

2. Beziehen Sie die soziale Lage der Zielgruppe in Ihre Maßnahmenplanung mit ein?

Da Generationen-
übergreifende
Angebote-->
keine Beachtung
der sozialen Lage

Sozialstruktur-
daten

Statistiken

Stadtteilstruktur

Beteiligungs-
projekte

Angebote speziell
in "sozialen
Brennpunkten"

Komm- und
Bringstruktur nach
Bedarf

Niedrigschwellige
Angebote, z.B.
kostenlose
Angebote

Über Sprachkurse
werden die
Teilnehmer und
Teilnehmerinnen
miteinbezogen

Erreichbarkeit
über Akteure wie
Quartiersmanager,
Integrationsbe-
auftragte der
Stadt und
Kultuvereine

erstmal Kontakte
ermöglichen ohne
die soziale Lage
der Hochaltrigen
zu identifizieren

offene Angebote
als niedrig-
schwelligen
Zugängen --> es
sollte keine Hürde
darstellen

Zugang über
Ansprechpartner:
Nachbarschafts-
hilfen,
Migrationsbe-
ratung

Zugang über
Seniorenclubs

städt./ländl.
Betroffene
einbeziehen